Entstehung, Gründe und Ursachen von übermässigem Alkoholkonsum und Binge Drinking in der Oeffetnlichkeit bei Jugendlichen und jungen Partygängern

Dr. med. Toni Berthel, Aerztlicher Co-Direktor integrierter Psychiatrie Winterthur ipw
Co-Leiter integrierte Suchthilfe Winterthur
Swiss society of addiction medicine ssam

Menschheitsgeschichte und Jugend

- „Wenn ich die junge Generation anschaue, verzweifle ich an der Zukunft der Zivilisation.“ (Aristoteles)

- „Die Frage nach einer signifikanten Zunahme von „binge drinking" zwischen 2003 und 2007 kann mithilfe der ESPAD-Daten nicht beantwortet werden. Deutlich wird jedoch eine Verschiebung hin zu einer höheren Frequenz von Trinkereignissen pro Monat. Dabei trinken Jungen tendenziell häufiger als Mädchen." (Stolle, Sack, Thomasius 2009)

- „Nur eine Minderheit setzt einen exzessiven Alkoholkonsum in späteren Altersstufen fort. Bei diesen Jugendlichen treffen lebensgeschichtlich frühe Risikofaktoren mit problematischen Folgen dieser Konsummuster zusammen.“ (Stolle, Sack, Thomasius 2009)

Adoleszenz, Rauschkonsum, Impulskontrolle

- Weshalb konsumieren Jugendliche exzessiv Alkohol?
- Weshalb können Jugendliche die Kontrolle über den Konsum von Alkohol verlieren?

Rauschkonsum: Phänomene

- Adoleszenz
  - Entwicklungsherausforderungen
  - Neurobiologische Aspekte
- Substanz
- Uebergangsritual
- Peer-group, Gleichaltrigengruppe

Wie können wir den Rauschkonsum und den Kontrollverlust verstehen?

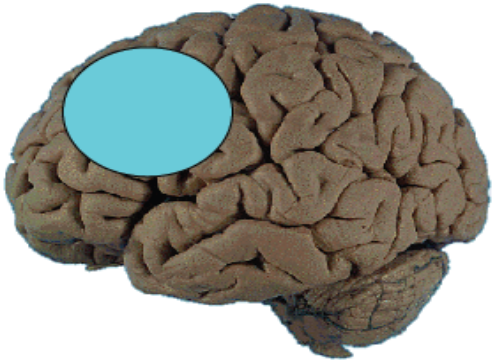
- Adoleszenz und adoleszentärer Prozess
  - Neurobiologische Aspekte (Reifung des Gehirns)
  - Psychologische Aspekte zur Adoleszenz
  - Peer-group, Uebergangsrituale
- Verkürzung Latenzzeit
- Substanzen
  - Stimulierende und enthemmende psychoaktive Substanzen
- Psychische Störungen und Erkrankungen
- Gesellschaftliche Phänomene und Prozesse
  - Randständigkeit
  - Migration
  - Uebergangsrituale
- Lernprozesse

Aufgaben des Jugendalters

- Gefühl der Ich-Identität
- Sexuelle Identität
- Körperbild
- Ablösung
- Eigenständige Moral

Nach Jäncke 2007

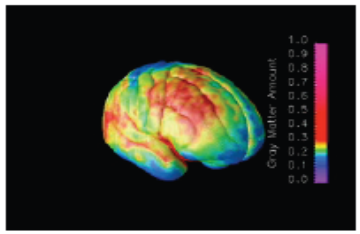
Frontalkortex - unser Schicksal



- Frontalcortex
  - Aufnahme von Informationen
  - Abruf von Informationen
  - Handlungskontrolle
    - Disziplin
    - Motivation
    - Unterdrückung von Handlungsimpulsen

reift als letzte Hirnstruktur (20. Lebensjahr)

degeneriert als 1. Struktur bei Nichtgebrauch



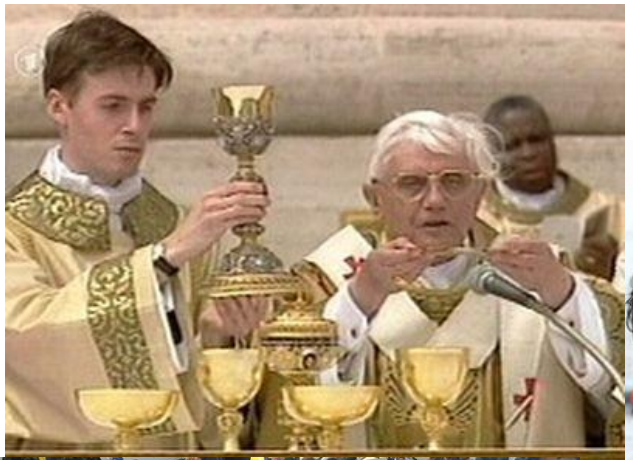
Adoleszenz, Hirnreifung und Impulskontrolle

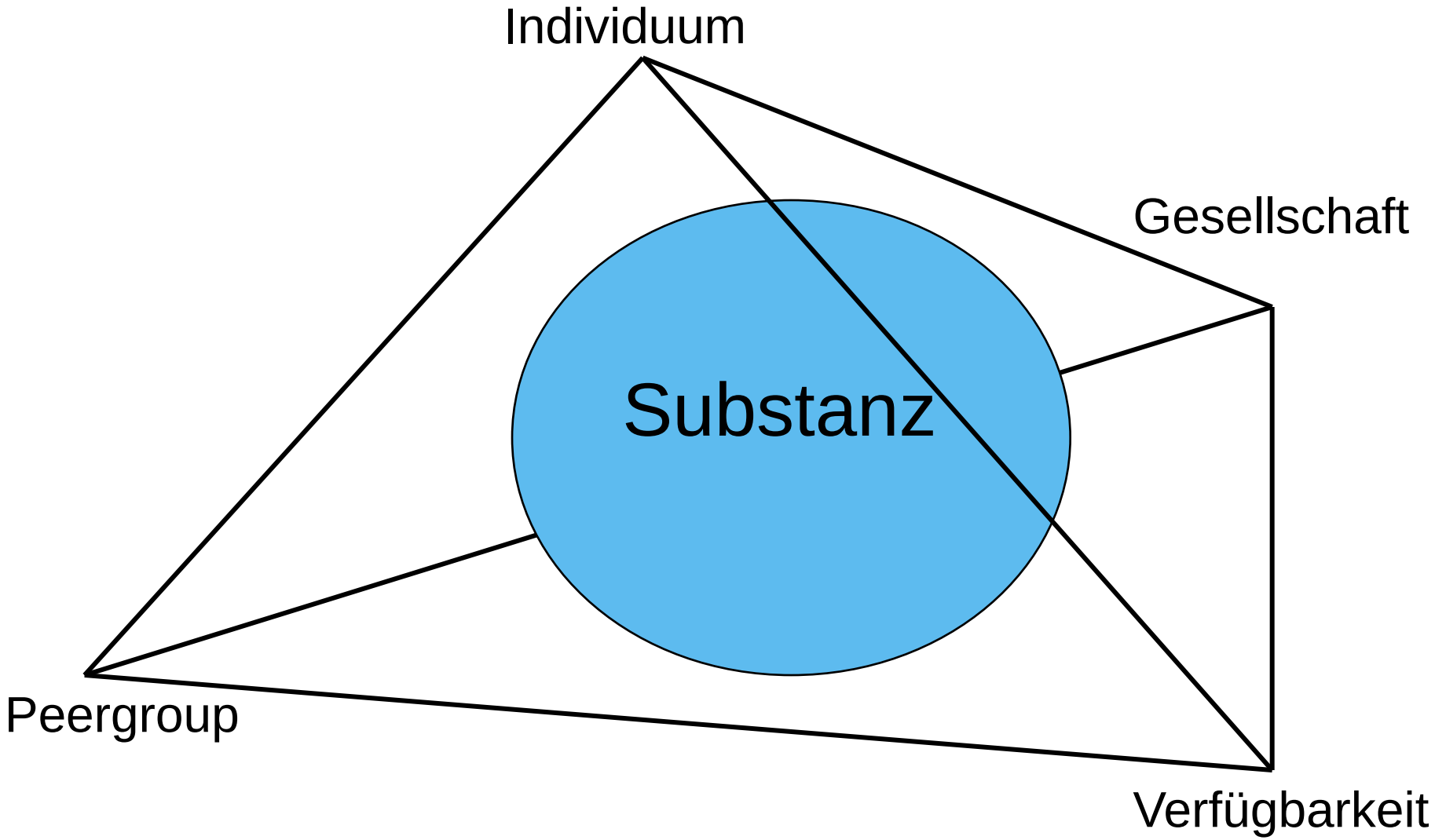
- Funktionsfähigkeit des Frontalcortex
  - Reifung verzögert
- Exekutive Funktionen
  - Abrufen von Informationen
  - Kontrolle über das Verhalten
    - Disziplin
    - Motivation
    - Handlungskontrolle
  - Kontrolle über Emotionen
  - Fähigkeit zu planen
- Die Fähigkeit situationsangepasst zu planen und zu steuern ist in der Adoleszenz noch ungenügend ausgebildet.

Alkoholkonsum und peer group

- Peer group; Gleichaltrigengruppe
- Übergangsritual
  - „Sich ausprobieren und die Initiation in selbstgestaltete soziale Kontexte, in Gleichaltrigengruppen sind wesentliche Elemente der „Übergangsarbeit“. Rauscherfahrungen stellen dafür ein Vehikel dar.“ (St. Sting, 2009)
  - „Gruppenbezogene Wahrheiten“, „durch Substanzen vermittelte Identitäten.“ (S. Cattacin, 2009)

Entritualisierung und Individualisierung des Konsums von psychoaktiven Substanzen




Individuum
Gesellschaft
Substanz
Peergroup
Verfügbarkeit

- Wir müssen akzeptieren, dass Jugend/Adoleszenz
  - Eine notwendige Entwicklungsstufe ist
  - Für die weitere Entwicklung der Gesellschaft notwendig ist
  - Turbulent sein kann
- Wir müssen zulassen dass in der Adoleszenz
  - Entwicklung geschieht
- Wir müssen eingreifen wo
  - Es eskaliert
  - Entwicklung verhindert wird

ZEIT IM BILD

Eine Rettung aus dem Problem wäre gefragt

Konsummuster	Probleme	Langzeitkonsum
Bingedrinking	Enthemmung	In der Regel Uebergang zu kontrolliertem Konsum, Rekreationskonsum
	Unfälle; Gewalt; Opfer, Täter	
	Impulskontrolle	
	Selbstverletzung; Stürze; Suizid	
	Konflikte mit dem Umfeld; Littering; Lärm	
	Aspiration; Erfrieren; Vergiftung	
Andauernder Konsum	Abhängigkeit	Auftreten von körperlichen, seelischen und sozialen Problemen

Entwicklungslinien

Entwicklungslinien

Entwicklungslinien

- Danke für Ihre Aufmerksamkeit!